

KAMERA FÄHRT AN IHM VORBEI UND ÜBER IHN UND FRAU KNOBBE HIN-
AUS DURCH DIE GRUPPE DER LEIDTRAGENDEN AUF FRAU JOHN UND
BRUNO ZU, die als letzte stehen.

Hassenreuters Stimme wird leiser.

HASSENREUTERS STIMME
... das seiner leidgeprüften
Mutter auf so seltsame und un-
erklärliche Weise entrissen
worden ist ...

Man hört die Stimme nur undeutlich weiterreden.

411/413.

Frau John blickt sich um, eine Frau, der die Angst im Nacken
sitzt, verstört, ihre Augen wie die einer Gejagten.

Bruno fasst sie am Arm, warnend und nur im leisesten Flüster-
ton.

BRUNO
Du siehst ja Gespenster!
Die is längst in den Osten
zurück, jekniffen, verduftet!
Das Jeld für den Pass hätteste
Dir sparen können, die sieh-
ste nie wieder ...

Aber Frau John's Augen irren im Nebel ihrer Angst herum, und
sie scheint dem Zusammenbruch nahe.

FRAU JOHN
... aber ich seh sie doch,
Bruno - überall - hinter je-
dem Baum - ich kann nicht
mehr über die Strasse gehn,
so verfolgt sie mich ...

Er flüstert wie sie.

BRUNO
Mach nur so weiter, dann
schnappste noch über ...

Sie krampft plötzlich ihre Hand in seinen Arm.

FRAU JOHN
... Bruno !

414.

Ihr Blick: weit im Nebel zwischen Gräbern und hinter den hängenden Zweigen einer Trauerweide ein Mädchen in Regentmantel und Kappe, zuerst nur undeutlich zu sehen.

415.

Die Gruppe mit Hassenreuter, der seine Rede hält.

HASSENREUTER

... und da fällt nun an diesem letzten Tage des Jahres der Vorhang über einem Akt der Tragikomödie, die wir Leben nennen, aber das Spiel geht weiter ...

416.

Bruno traut seinen Augen nicht, als er neben Frau John ihrem Blick folgt.

Seine Stimme nur undeutlich.

BRUNOS STIMME

Die ist nich bei Troste - !

417.

NÄHER AUF DAS MÄDCHEN, als es unter den Zweigen hindurch einen Schritt auf die KAMERA ZU MACHT. Es ist Pauline. Sie starrt zum Grab hin,

418.

IHR BLICK: noch undeutlich in vernebelter Entfernung die Gruppe um das Grab.

419/420.

Frau John zerrt Bruno hinter den Rücken der Leidtragenden einen Schritt aus Hörweite.

Nur undeutlich Hassenreuters Stimme.

Noch immer nur flüsternd, beschwörend.

FRAU JOHN

Schaff sie mir aus den Augen, Bruno, für immer - schwör es mir! Bei allem, was ich für Dich getan habe! Das bist Du mir schuldig ...

Er sieht sie unbehaglich an, als sie mit der Entschlossenheit zum Äussersten Pauline in seine Hände gibt.

FRAU JOHN

... sonst sag ich für nichts
mehr gut! Ich will sie nie
mehr sehn, hörst du, ich -
Gott verzeih mir - ich wünsch-
te sie wäre tot ...

Hassenreuter beendet seine Rede.

HASSENREUTER

... und so möge dieser symbo-
lische Tag, an dem man einen
Schlußstrich unter das Gewese-
ne zieht, auch Ihnen die Kraft
geben ...

421.

Pauline löst sich aus der Unentschlossenheit, in der sie zwischen Angst und Gewissen hängt. Von weit her gesehen, macht sie ein paar schnelle Schritte AUF DIE KAMERA ZU, in diesem Augenblick tritt VON DER KAMERA HER, GROSS IM BILD, Bruno auf sie zu. Sie wendet sich ab und rennt wie auf der Flucht vor ihm zwischen die Gräber, er läuft ihr nach und erwischt sie.

421 A.

GROSS AUF BEIDE, als er sie am Arm erwischt und lachend zu sich herumzieht.

BRUNO

Wat rennstest denn so? Haste
Angst vor Bruno - ?

Sie schüttelt den Kopf.

422/424.

Die Gruppe der Leidtragenden tritt ans Grab und wirft Erde hinein.

Als letzte tritt Frau John fast abwesend ans Grab, nimmt ein wenig Erde auf, und während Frau Knobbe ergriffen Hassenreuters Hand drückt,

FRAU KNOBBE

Vielen Dank, mein lieber Herr
Hassenreuter ...

und Selma ergriffen

SELMA

Det habense wieder mal schön
jesagt - wie im Theater !

beugt sich Frau John über das Grab und wirft mit ganz leblosem, starrem Gesicht ein paar Brocken Erde auf den Sarg.

Man hört die hartgefrorenen Brocken aufschlagen.

425/427. FRIEDHOF - TAG

KAMERA FÄHRT MIT BRUNO, als er Pauline schnell am Arm mit sich durch die Reihen der Kindergräber zieht.

BRUNO
Willste vielleicht ooch noch
beichten, wat ?

Sie versucht sich zu wehren.

PAULINE
Aber ich bin doch schuld! Die
ganzen Tage bin ich vor meinem
Gewissen davongelaufen ...

Aber es hat ihr eine Kraft gegeben, mit der er noch zu rechnen haben wird.

PAULINE
... und hab's doch nicht ge-
konnt und will's nicht mehr!
So kann ich nicht leben ...

Er lässt sie nicht los.

BRUNO
Gewissen - Quatsch! Damit
machst Du es auch nich mehr
lebendig ...
(er deutet gen Himmel
und lacht)
... und det hats da oben viel
besser, als bei seiner Mutter!

KAMERA BLEIBT ZURÜCK, als er sie mit sich in den Nebel zieht.

ÜBERBLENDEN

428. FRIEDHOF - TAG

KAMERA SCHWENKT MIT DER TRAUERGEMEINDE IN EINER ALLEE DES
FRIEDHOF'S ZU DEN WARTENDEN WAGEN DES BEGRÄBNISINSTITUTS.

429/430.

Hassenreuter führt Frau Knobbe am Arm zum ersten Wagen.

HASSENREUTER
Aber Sie werden doch heute Nacht
keinen Dienst tun, Frau Knobbe!

FRAU KNOBBE
(klagend)
Ich weiss nicht - in der Bar
bin ich wenigstens nicht so
allein ...

Hassenreuter wendet sich, als er Frau Knobbe in den Wagen
hilft, zu Frau John, die hinter ihnen erscheint.

HASSENREUTER
Keine Sorge, Sie bleiben heute
mit uns, nicht wahr, meine lie-
be Frau John ?

Sie geht, ohne zu reagieren, an ihnen vorbei zum zweiten Wa-
gen und scheint auch nicht zu hören, als Selma ihr nach-
ruft.

SELMA
Wo is denn Bruno ?

Selma wendet sich zu Hassenreuter, während sie einsteigen.

SELMA
Komisch - die tut, als hätt
sie ihr eigenes Kind be-
jrahen ...

ÜBERBLENDEN

431. LANDWEHRKANAL - ABEND

Es ist schon dunkel, als Bruno neben Pauline am Landwehrka-
nal entlanggeht, an dem sie schon einmal mit Selma gegangen
war.

KAMERA FÄHRT MIT, als Pauline aus der Tiefe ihres Gewissens
heraus aufbegehrt.

PAULINE
Und sie kann fertig damit wer-
den, kann am Grab stehen mit
der Lüge, als hätte sie keine
Schuld? Hat sie denn kein Herz?

Bruno tritt für sie ein.